

REICHENAUER KÜNSTLERTAGE

22. – 24. September 2013

Haus St. Elisabeth
Kloster Hegne



Ursprünge der Kunst

Betrachtungen – Sondierungen – Perspektiven

Haus St. Elisabeth
Kloster Hegne
Konradstrasse 1

78476 Allensbach-Hegne
Fon/Fax 07533/9366-2000/2100
info@st-elisabeth-hegne.de

17.00 Uhr
Wortgottesdienst in der Hauskapelle
Gestaltung: Vorstandsmitglieder GChK

anschl.

Finissage und Preisverleihung zur Ausstellung „Auferstehung ...aus dem Ewigen ist kein Ausweg“

Moderation

Spiritual Peter Stengele, Kloster Hegne

20.00 Uhr
Festliches Abendbuffet

Geselliges Beisammensein

Dienstag, 23. September 2013

7.30 Uhr

Morgenlob in der Hauskapelle

Pfr. Franz Scherer, Ettligen

8.00 Uhr

Frühstück

Zeitfenster für Künstlerbegegnungen

9.30 Uhr

occupy project d13 (documenta)

Dr. Ing. Alexander Beck (Architekt u. Künstler, Blaufelden)

11.30 Uhr

Tagungsresümee

Moderation

Dr. Michael Kessler M.A. (Tübingen)

12.30 Uhr

Mittagessen

Tagungsende

Anmeldung und Rückfragen

Bis spätestens 2. September 2013

nur schriftlich mit anhängendem Abschnitt

(Gewünschtes bitte ankreuzen und den betr. Betrag

Unbedingt rechtzeitig überweisen: Konto Nr. 100 275 00,

Volksbank e. G. SBH BLZ 694 900 00, Stichwort: RKT Hegne)

Bildungswerk der Erzdiözese Freiburg

Bildungszentrum Singen, Zelglestrasse 4, D-78224 Singen

Fon 07731-982590, Fax 07731-875599

Email: andrea.heizmann@bildungszentrum-singen.de

Die Anmeldung ist erst gültig durch
Überweisung der Tagungsgebühr an das
Bildungszentrum Singen, Konto Nr. 100 275 00
bei der Volksbank e.G. SBH, BLZ 694 900 00,
unter dem Stichwort RKT Hegne
Tel: 07731 / 982590, Fax 07731 / 875599
Email: andrea.heizmann@bildungszentrum-singen.de

Anmeldung

**Reichenauer Künstlertage 2013 – Haus St. Elisabeth Kloster Hegne
vom 22. – 24. September 2013**

.....
Name, Vorname

.....
Straße

.....
Telefon

.....
PLZ, Wohnort

.....
Beruf

.....
Geburtsjahrgang

Diözese: Freiburg

Rottenburg

**Bildungswerk der
Erzdiözese Freiburg
Bildungszentrum Singen**

Zelglestrasse 4

78224 Singen

Ursprünge der Kunst

Betrachtungen – Sondierungen – Perspektiven

Der Titel unserer diesjährigen Künstlertagung ist bewusst offen gehalten – er spricht von Ursprüngen im Plural, nicht einfach vom Ursprung. Denn dazu gibt es unterschiedliche Theorien, Positionen und Meinungen. Die bislang wohl älteste Skulptur der Menschheit – ein in den Fels gehauener riesiger Python – ist vielleicht 70 000 Jahre alt. Sie befindet sich in einer erst vor kurzem von Archäologen identifizierten höhlenartigen Lokalität in einer aus der Kalahari auftragenden Felsformation in den Tsodilo Bergen Botswanas, die von manchen als Sakratraum gedeutet wird. Uns näher – entferntungsmaßig und zeitlich – liegen die Höhlen in Südf frankreich und auf der Schwäbischen Alb. Über die auch noch nicht lange entdeckte, fürs Publikum nicht zugängliche *Höhle von Chauvet* mit ihren sagenhaften, wohl 40 000 Jahre alten Wandmalereien hat der weltberühmte Regisseur Werner Herzog einen Film gedreht. Die jüngsten, etwa gleich alt zu datierenden Funde auf der Schwäbischen Alb – Musikinstrumente, Löwenmensch, Venus-Figuren usw. – machten unlängst Sensation in den Medien; die bereits seit Mitte des 19. Jhs. bekannten Höhlen-Fundorte gelten auf Grund dessen seit neuestem als *Geburtsort der Kultur*. Der Kultur, der Kunst, der Religion? Wir werden sehen. Als seinerzeit die in den 1990er Jahren berühmt gewordenen *Vogelherd-Figürchen* als Replikate zu haben waren, griffen bedeutende Künstler der Moderne wie der Stuttgarter Willi Baumeister begeistert zu; andere, wie Picasso mit seinen *Desmoiselles d'Avignon*, ließen sich von den Höhlenmalereien, die Maler und Bildhauer der Brücke und des Blauen Reiters von den Bildwerken der sog. 'Primitiven' anregen; den Tonsetzer Igor Strawinsky inspirierten Kunst und Rituale eiszeitlicher Kulturen 1913 zu seinem *Le Sacre du Printemps*. Den Film von Werner Herzog können wir nicht zeigen, aber zitieren in einer Videoinstallation (M. Kessler/A. Hoffmann). Über die Funde auf der Schwäbischen Alb und ihre Deutungen gibt es archäologische (E. Dutkiewicz) und archäo-fiktive (J. Wertheimer) Dar- und Vorstellungen. In all dem, zumal in den altorientalischen Monumenten und Überlieferungen führt die *Suche nach dem ältesten Gottesbild* auf die Spur vom Herrn (oder der Frau?) der Tiere (B. Lang). In einem Zeitsprung auf ungefähr 10 000 v. Chr. begegnet mit den anthropomorphen T-Pfeilern des südostanatolischen Nabelbergs (Omphalos) von *Göbekli Tepe* eine weitere, nicht minder faszinierende, möglicherweise sakral relevante Wiege von Kunst und Kultur (A. Götz). Zu sehr divergierenden Raumbesetzungen und Raumdeutungen kam es schließlich bei Gelegenheit der Rauminstallationen des *occupy project d13* vor dem Frierizianum auf der letztjährigen Kasseler documenta (A. Beck) – ganz neu- oder bloß andersartig oder wie auch immer? Wir werden sehen. Daneben soll und wird es Raum geben für Andacht und Gebet, für Gespräche und Begegnungen und für eine Finissage zur Hegner Ausstellung *Auferstehung* mit Werken von 67 Künstlerinnen und Künstlern unserer Vereine aus Baden und Württemberg.

Wir – Benedikt Forster und Dr. Michael Kessler – laden Sie dazu namens unserer Vorstände herzlich ein ins Haus St. Elisabeth Kloster Hegne. Zur Tagung sind auch Nichtmitglieder gerne willkommen. Bitte melden Sie sich mittels anhängender Karte umgehend verbindlich an – und beachten Sie den Wahl-Sonntag!

Programmverlauf

Sonntag, 22. September 2013

15.00 Uhr	Anreise/Zimmerbelegung
16.00 Uhr	Getrennte Mitgliederversammlungen Freiburg bzw. Rottenburg-Stuttgart
18.00 Uhr	Abendessen Zeitfenster für Künstlerbegegnungen
20.00 Uhr	Begrüßung Benedikt Forster/Michael Kessler In der Höhle der verlorenen Träume Text/Musik/Video-Installation Michael Kessler / Andreas Hoffmann (Tübingen / Enningen) Moderation Wolfgang Urban M.A. (Rottenburg)
21.00 Uhr	Geselliges Beisammensein

Montag, 23. September 2013

7.30 Uhr	Morgenlob in der Hauskapelle Diakon Wolfgang Urban, Rottenburg
8.00 Uhr	Frühstück Zeitfenster für Künstlerbegegnungen
9.00 Uhr	Die Schwäbische Alb – Geburtsort der Kultur vor 40 000 Jahren Ewa Dutkiewicz M.A. (Universität Tübingen; Kuratorin Archäopark Vogelherd)
11.00 Uhr	Die Entstehung der Kunst und die Entdeckung des Anderen Prof. Dr. phil. Jürgen Wertheimer (Universität Tübingen)
12.30 Uhr	Mittagessen Zeitfenster für Künstlerbegegnungen
14.00 Uhr	Der Herr der Tiere. Eine Suche nach dem ältesten Gottesbild Prof. Dr. theol. Bernhard Lang (Berlin)
16.00 Uhr	Moderation Dr. Michael Kessler M.A., Tübingen
	Göbekli Tepe – Wiege der Baukultur Andreas Götz (Bildhauer/Restaurator, Adelsmannsfelden)

Hiermit melde ich mich verbindlich an: Teilnahme an der gesamten Tagung 22. – 24. September 2013 (mit Übernachtung im Tagungshaus St. Elisabeth, Hegne) im Einzelzimmer mit Etage Dusche/WC EURO 190, 00 im Doppelzimmer mit Dusche/WC EURO 195, 00 (inkl. Verpflegung und EUR 40,00 Tagungsgebühr)

Teilnahme an der gesamten Tagung 22. – 24. September 2013 (ohne Übernachtung mit Verpflegung und Tagungsgebühr) EURO 125, 00 Teilnahme nur am Montag, 23. September 2013 (ohne Übernachtung/ohne Frühstück, aber mit Verpflegung und Tagungsgebühr) EURO 85,00

Ganz wichtig ist für uns der Hinweis:

- Unterbringung im Doppelzimmer zusammen mit.....
- Geburtsjahrgang:.....

Datum

Unterschrift